

Jahresbericht Präsident Saison 2011/2012

Knapp eine Minute fehlte unserem Fanionteam zum Aufstieg in die 2. Liga. Ich könnte hier vom mit Abstand grösstem Erfolg in der Vereinsgeschichte schreiben. So brutal kann Fussball sein, in der 82. Minute wird der 2:1 Führungstreffer erzielt und in der 2. Nachspielminute erhalten wir den 2:2 Ausgleichstreffer. Das ist Sport und muss akzeptiert werden, so schwer es auch sein mag. Ändern lässt sich nichts mehr. Auch wenn es am Schluss nicht ganz gereicht hat, können wir auf eine tolle FCZ-Saison zurückblicken. Nebst dem Gruppensieg und den Barragespielen der 1. Mannschaft gab es in der Frauenabteilung den Aufstieg in die 3. Liga der 2. Mannschaft zu bejubeln. In der Juniorenabteilung schafften die B Junioren wie auch die C Junioren den Ligaerhalt in ihren Klassen recht sicher. Der Versuch mit zwei 5. Liga Mannschaften die Saison in Angriff zu nehmen, darf durchaus als positiv bezeichnet werden. Beide Mannschaften hatten immer genügend Spieler und auch die Resultate durften sich sehen lassen. Einzig bei den Senioren verlief es nicht ganz wunschgemäss, musste doch die Mannschaft wegen zu wenig Spielern zurück gezogen werden.

Damit in Zukunft weiterhin solche Erfolge und Resultate erzielt werden können, brauchen wir eine intakte Juniorenabteilung mit motivierten Trainern. Doch leider muss ich in diesem Bereich feststellen, dass nur sehr wenige an einem solchen Amt interessiert sind. Es kann doch nicht sein, dass wir niemanden finden, um mit den Messi's von morgen zu trainieren. Alle Jahre das gleiche Bild, der Juniorenobmann wählt sich die Finger wund und erhält Absage um Absage mit den wildesten Ausreden. Bitte liebe Mitglieder, gebt euch hier einen Schubs und übt ein solches Amt aus. Es ist so wichtig für die Zukunft des Vereins. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Schiedsrichtern und Spielleitern. Niemand ist bereit, ein solches Amt zu übernehmen. Im Moment können wir die fehlenden Schiris noch mit hohen Bussen abgelden, vielleicht werden aber in 2 bis 3 Jahren Mannschaften gestrichen. Ich denke dies wäre die schlechteste Lösung überhaupt, höre aber schon die ewigen Nörgler mit Sprüchen wie: „Man hätte halt schon viel früher schauen sollen“. Es stellt sich hier einfach die Frage wer „man“ ist? Jedes Mitglied hat eine Verantwortung gegenüber dem Verein und sollte sich dieser auch bewusst sein. An dieser Stelle möchte ich mich für die jahrelange Arbeit als Trainer ganz herzlich bei „Rösi“ Burkhalter und „Tom“ Gerber bedanken. Der FC Zollbrück sollte noch viel mehr Männer und Frauen wie diese beiden haben. Leider haben beide aus beruflichen Gründen auf die neue Saison demissioniert. Wir als Verein sollten ein gut funktionierendes Team sein, in dem jeder dem andern hilft. Team sollte nicht verstanden werden mit den Worten: **Toll ein anderer macht's!** Finden wir in Zukunft nicht mehr Leute, die freiwillig bereit sind etwas zu helfen, so wird es sehr schwierig einen Verein wie den FC Zollbrück geordnet zu führen. Was mich in dieser Sache am meisten ärgert sind, wie schon oben erwähnt, die ewigen Nörgler und Besserwisser. Sie wissen immer alles am besten, sehen schon lange voraus, dass etwas schief gehen könnte, aber melden sich erst zu Wort wenn es schon viel zu spät ist. Ebenfalls distanziert sich dieser Personenkreis strikt ein Amt zu übernehmen, man könnte ja Fehler machen...

Leider war dieses Thema während meiner 4-jährigen Amtszeit ein Dauerbrenner. Wie ja den meisten bekannt ist, trete ich auf die HV 2012 als Präsident des FC Zollbrück zurück. Ich darf bestimmt auf eine intensive, bewegende und auch lehrreiche Zeit zurück schauen. Damit in Zukunft im FCZ auch weiterhin alles rund läuft und die Erfolge nicht ausbleiben, wünsche ich mir, dass mein designierter Nachfolger Stefan Hofer in seinem neuen Amt tatkräftig unterstützt wird. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit recht herzlich danken. Es war sicher nicht immer ganz einfach, doch am Schluss fanden wir meist einen gemeinsamen Weg. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Platzwartern, den vielen Helfern, Sponsoren, Behörden etc für die super Unterstützung während meiner Amtszeit.

Zum Schluss wünsche ich allen eine schöne und erholsame Sommerpause.

Chrigu Erhard